

Ihr schneller Weg zur **Arzt-Qu@lifik@tion**



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter www.blaek.de



Geschäftsbericht der Bayerischen Ärzteversorgung 2016 – Der für die Bayerische Ärzteversorgung aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 und der Lagebericht wurden nach Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vom Landesausschuss der Versorgungsanstalt gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Geschäftsbericht 2016 steht unter dem Motto „Gemeinsam stark“. Dieser wird Ihnen unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer gerne zugesandt. Eine elektronische Fassung steht im Online-Portal BÄV24 zur Verfügung (www.baev24.de).

Bayerische Ärzteversorgung, V 111, Roswitha Beck, 81919 München, Tel. 089 9235-8299, Fax 089 9235-8767, E-Mail: info@bayerische-aerzteversorgung.de

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann. Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesaeerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P

Anzeige

DER KRACHER

Ihre dauerhafte Preisersparnis:
40 € pro Monat!

medatix

Dieses Angebot ist DER KRACHER: Praxissoftware medatixx für ~~129,90~~ 89,90 €

Schlagen Sie zu! Sie können nur gewinnen. Denn Sie erhalten die Praxissoftware medatixx für 89,90 €* Softwarepflege im Monat! Zusätzlich zum Grundpaket liegen viele kostenfreie Zusatzleistungen im Ring. Damit gehen Sie nie K. o. Achten Sie auf Ihre Deckung! Denn die Aktion endet am 31.12.2017. Informieren Sie sich daher gleich über alle Details zum Kracher-Angebotspaket unter ich-will.medatixx.de.

* mtl./zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Die Aktion gilt nicht für Bestandskunden der Praxissoftware medatixx/easymedx. Sie endet am 31.12.2017. Angebotsbedingungen siehe: shop.medatixx.de | Foto: © master1305/Fotolia.com



Praxissoftware
medatixx



© dertmir12 – Fotolia.de

Plötzlich Schwindel – was steckt dahinter? – Beim Schwindel ist das Gleichgewicht gestört. Das heißt, ein Mensch mit Schwindel fühlt sich unsicher im Raum; Gehen und Stehen fallen ihm schwer. Häufig kommen weitere Beschwerden hinzu, zum Beispiel Übelkeit, Erbrechen oder Schwitzen. Schwindel wird von Betroffenen als unangenehm und beängstigend empfunden. Und Schwindel ist häufig: Hausärzte geben an, dass etwa jeder 13. Patient deswegen ihre Praxis aufsucht.

Die Reihe „Kurzinformationen für Patienten (KiP)“ entwickelt das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Bundesärztekammer. Das ÄZQ erstellt dafür doppelseitige Dokumente im DIN-A4-Format, die als PDF-Download zum kostenlosen Ausdrucken und Verteilen bereitstehen. Die Kurzinformation „Schwindel“ sowie Informationen zu über 70 weiteren Themen können Sie abrufen unter: www.patienteninformation.de/kurzinformationen/gesundheits-allgemein/schwindel



www.ratgeber-junge-demenz.de – Demenzen beginnen meist erst im höheren Lebensalter. Wenn ein Mensch aber bereits im berufstätigen Alter an einer Demenz erkrankt, stellt dies die Familie vor ganz besondere Herausforderungen.

In dem europäischen Projekt RHAPSODY (Research to Assess Policies and Strategies for Dementia in the Young) wurde ein Online-Ratgeber zur Demenz im jüngeren Lebensalter in Form eines E-Learning-Angebots in drei Sprachen entwickelt. Der

Online-Ratgeber soll insbesondere Angehörige der Betroffenen dabei unterstützen, das gemeinsame Leben mit der Krankheit zu gestalten. Er informiert zu medizinischen Aspekten, zum Umgang mit den Erkrankten, zu rechtlichen Fragen und Unterstützungsangeboten. Der Ratgeber unterstützt Angehörige außerdem dabei, mit den Veränderungen in der Beziehung zu den Erkrankten umzugehen und dabei die Sorge für sich selbst nicht zu vergessen. Die deutsche Version des RHAPSODY-Online-Ratgebers steht unter www.ratgeber-junge-demenz.de auf den Internetseiten der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAIzG) kostenlos zur Verfügung.

Bulletin zur Arzneimittelsicherheit – Das Bulletin zur Arzneimittelsicherheit wird vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gemeinsam herausgegeben. Mit dem vierteljährlich erscheinenden Bulletin informieren beide Bundesinstitute zu aktuellen Aspekten der Risikobewertung von Arzneimitteln. Im Mittelpunkt steht hierbei die Pharmakovigilanz – die kontinuierliche Überwachung und Bewertung der Arzneimittelsicherheit vor und nach der Zulassung. Das Bulletin enthält sowohl Beiträge zu einzelnen Arzneimitteln als auch Hintergrundinformationen zum Verständnis der Pharmakovigilanz und zur Forschung in diesem Bereich.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bfarm.de/bulletin



Aktionspaket für Ärzte zur Herzschwäche – Die Deutsche Herzstiftung bietet unter dem Motto „Das schwache Herz“ ein kostenfreies Aktionspaket mit Infomaterial für Ärzte zur Auslage im Wartezimmer der Klinik oder der Praxis an.

Das Aktionspaket kann unter www.herzstiftung.de/aerzte-paket.html angefordert werden und enthält das Herztagebuch für Patienten mit Herzschwäche, den „Kleinen Patientenratgeber zur Herzschwäche“, ein Wartezimmer-Plakat und den Medikamenten-Pass.



© Erwir/Yodicka – BilderBox.com

Indikation bedeutet für mich...

... die vornehme Kunst des Arztes, auf dem Wege der Entscheidungsfindung zum Handlungsgebot, alle seine persönlichen und medizinischen Erfahrungen, das Wissen und die Empathie für den Patienten, einzubringen.

*Dr. Christian Potrawa,
1. Vorsitzender des
Ärztlichen Bezirksverbandes Unterfranken
und Vorstandsmitglied der BLÄK*

Wissensreihe Männergesundheit – Um die Sensibilität von Männern für ihre Gesundheit zu erhöhen und ihr Präventionsbewusstsein zu stärken, hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gemeinsam mit der Stiftung Männergesundheit die Hefte der „Wissensreihe Männergesundheit“ aufgelegt. Sie wurden unter der wissenschaftlichen Leitung ausgewiesener Fachexpertinnen und -experten, basierend auf den aktuellen Leitlinien, entwickelt.

Kostenlose Bestellung der Hefte „Wissensreihe Männergesundheit“ über die BZgA, 50819 Köln, www.bzga.de/infomaterialien (Online-Bestellsystem) oder per E-Mail an: order@bzga.de

Der Download der Broschüren ist unter www.maennergesundheitsportal.de unter der Rubrik „Infomaterial“ sowie unter www.stiftung-maennergesundheit.de unter der Rubrik „Wissensreihe“ möglich.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Auflösung des Medizinischen Silbenrätsels aus Heft 11/2017, Seite 606

NACKENSTEIFE

1. Meningismus

ERYSIPEL

2. Akute Entzündung der Haut mit Streptokokken

UTERUSATONIE

3. Ursache für einen lebensbedrohlichen postpartalen Blutverlust

RIPPENUSUR

4. Druckbedingte Knochenarrosion bei Aortenisthmusstenose

OPSOCLONUS

5. Kurze, rhythmische, schnelle Augenbewegungen unterschiedlicher Frequenz und Amplitude in alle Richtungen

BINOKULAER

6. Beide Augen betreffend

OMENTOPEXIE

7. Breitflächige Fixation des Omentum majus an das Peritoneum parietale

ROBBENGLIEDRIGKEIT

8. Kongenitale Anomalie bei Thalidomid-einnahme in der Schwangerschaft

RELAPARATOMIE

9. Wiedereröffnung des Bauchraums

ERYTHROMYCIN

10. Antibiotikum aus der Gruppe der Makrolidantibiotika

LUNGENEMPHYSEM

11. Pulmonale Komplikation eines chronischen Tabakkonsums

INSULINRESISTENZ

12. Ursache des Typ-2-Diabetes

OVULATIONSHEMMER

13. Eine Gruppe von Kontrazeptiva

STABSICHTIGKEIT

14. Astigmatismus

EMBOLEKTOMIE

15. Interventionelle Entfernung eines in die Blutlaufbahn eingeschwemmten Blutgerinnsels

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
N	E	U	R	O	B	O	R	R	E	L	I	O	S	E

Anzeige

Lassen Sie uns gemeinsam schreiben

acad-write.com/medical-writing

*Ihr Erfolg ist unser Erfolg.

